



## Was leistet die Forced-Use-Therapie?

Die Therapie richtet sich an Patient:innen mit einer motorischen Einschränkung infolge einer Hirnverletzung (Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, Tumor).

Das Hauptproblem vieler Patient:innen ist der erlernte Nichtgebrauch (learned nonuse). Zunächst ist es nicht möglich, die betroffene Seite zu bewegen, später verlieren es viele – obwohl das Gehirn dazu in der Lage wäre.

Das Gehirn ist zur Plastizität fähig, es kann sich strukturell und funktionell reorganisieren. Dies bietet die große Chance, durch eine zunächst intensive Therapie und anschließendes regelmäßiges Üben, die täglichen Beeinträchtigungen zu minimieren.

Die Therapie ist auch unter dem Namen Taub'sche Bewegungstherapie oder Constraint-induced-movement Therapie (CIMT oder CIT) bekannt.

## Für wen ist die Forced-Use-Therapie sinnvoll?

Für Patient:innen mit Hemiparese, bei denen das Ereignis mindestens sechs Monate zurückliegt, vor allem Menschen,

- ... die ihren Arm bzw. die Hand häufiger für Alltagsaktivitäten nutzen möchten
- ... die sich im Alltag sicherer und unabhängiger bewegen sowie das Gangbild verbessern wollen

## Was sollten Sie bereits können?

### Arm:

- Sie können ein Glas Wasser greifen und daraus trinken

### Bein:

- Sie können mindestens 20 Meter gehen (Hilfsmittel sind erlaubt)

## Wann lässt sich die Therapie nicht anwenden?

- Bei einer ausgeprägten Sprachverständnisstörung
- Wenn eine Rollstuhlpflicht besteht
- Bei relevanter Depression
- Bei ausgeprägten neuropsychologischen Störungen (Gedächtnis, Aufmerksamkeit)
- Bei starken Schmerzen



## Behandlungsablauf

Nach einem ausführlichem Erstgespräch mit Beratung entscheiden wir gemeinsam, ob Sie von der Therapie profitieren können.

Es handelt sich um ein zehntägiges intensives Therapieprogramm (zwei Mal fünf Tage mit Pause am Wochenende), welches in der Praxis für Physiotherapie des UKE durchgeführt wird. Sie werden während der gesamten Zeit von einer Therapeut:in individuell betreut.

Geübt werden Funktionen von Arm/Hand oder Bein/Rumpf in einer bis zu vier Stunden andauernden Therapie unter physiotherapeutischer Anleitung. Das Mittagessen ist Teil der Therapie, Sie werden dabei von Ihren Therapeut:innen unterstützt.

Während des gesamten Behandlungszeitraumes wird die gesunde Hand mittels einer Schiene immobilisiert, so dass bis zu 90 % des Tages ausschließlich der betroffene Arm genutzt wird.

